



## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für  
Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung am  
23.10.2018**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Wappensaal,  
Marktplatz 2,  
06108 Halle (Saale),

**Zeit:** 17:00 Uhr bis 18:26 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnahmeverzeichnis

## **Anwesend waren:**

### **Mitglieder:**

Yvonne Winkler	Ausschussvorsitzende, Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM
Harald Bartl	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Teilnahme ab 17:30 Uhr
André Cierpinski	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Andreas Hajek	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Teilnahme bis 18:27 Uhr
Ulrich Peinhardt	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dirk Gernhardt	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Renate Krimmling	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Marion Krischok	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale), Vertreterin für Frau Nagel
Katharina Hintz	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Gottfried Koehn	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Marko Rupsch	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Steffen Ahrens	Sachkundiger Einwohner
Martin Bauersfeld	Sachkundiger Einwohner, Teilnahme ab 17:06 Uhr
Jens Breitengraser	Sachkundiger Einwohner
Ernst Josef Peter Dehn	Sachkundiger Einwohner
Lothar Dieringer	Sachkundiger Einwohner

### **Verwaltung:**

Dr. Bernd Wiegand	Oberbürgermeister
Sabine Ernst	Leiterin Büro des Oberbürgermeisters
Dr. Petra Sachse	Leiterin Dienstleistungszentrum Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung
Manuela Hoßbach	Controllerin Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
Sarah Lange	Protokollführerin

### **Gäste:**

Christian Heine	Vorstandsvorsitzender, BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)
Steffen Kohlert	amt. Geschäftsführer Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH
Johannes Jähn	Geschäftsführer Flughafen Leipzig/Halle GmbH

### **Entschuldigt fehlten:**

Elisabeth Nagel	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Mark Lange	Sachkundiger Einwohner
Nicole Ramin	Sachkundige Einwohnerin
Anton Schumann	Sachkundiger Einwohner

**zu Einwohnerfragestunde**

---

Es gab keine Einwohnerfragen.

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung wurde von **Frau Winkler** eröffnet.

Sie stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

Es gab keine Anmerkungen, sodass **Frau Winkler** um Abstimmung der Tagesordnung bat.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

3. Bestätigung der Niederschrift vom 25.09.2018
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2019 sowie den Beteiligungsbericht 2017  
Vorlage: VI/2018/04385
- 4.2. Nachtrags-Wirtschaftsplan 2018 der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH  
Vorlage: VI/2018/04423
- 4.3. Wirtschaftsplan 2019 der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH  
Vorlage: VI/2018/04424
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Entwicklungsabsichten des Flughafens Leipzig/Halle

- 8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 9. Anregungen
- 9.1. Themenspeicher

### **zu 3 Bestätigung der Niederschrift vom 25.09.2018**

---

Die öffentliche Niederschrift vom 25. September 2018 wurde durch die Ausschussmitglieder bestätigt.

### **zu 4 Beschlussvorlagen**

---

#### **zu 4.1 Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2019 sowie den Beteiligungsbericht 2017 Vorlage: VI/2018/04385**

---

**Frau Ernst** brachte den Haushalt für das Dienstleistungszentrum Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung ein.

*Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.*

**Herr Rupsch** fragte, wofür die Fördermittel in Höhe von 181.000 Euro eingesetzt werden. (Zeile 13, S. 162)

**Frau Hoßbach** sagte, dass die Fördermittel für die Kongress- und Veranstaltungsförderung von Universität und wissenschaftlichen Einrichtungen eingesetzt werden.

**Herr Rupsch** fragte, woher die finanziellen Mittel für Transferleistungen kommen.

**Frau Ernst** antwortete, dass es sich um städtische Mittel handelt, die auf Antrag ausgereicht werden.

**Herr Rupsch** sagte, dass die Zuordnung der Gelder im Haushaltsplan missverständlich ist und regte diesbezüglich eine Veränderung an.

**Frau Ernst** nahm die Anregung für das Haushaltsjahr 2020 auf.

**Herr Rupsch** fragte, woraus sich die Erhöhung der Leistungsentgelte in Höhe von 10.000 Euro ergibt. (Zeile 5, S. 162)

**Frau Dr. Sachse** sagte, dass die Erhöhung aus dem Kooperationsvertrag der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis GmbH und dem Dienstleistungszentrum Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung resultiert. Eine Saldierung ist nicht möglich, daher werden 60.000 Euro an die EVG verausgabt und 10.000 Euro wieder durch die Stadt Halle (Saale) vereinnahmt.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, sodass **Frau Winkler** um Abstimmung der Vorlage bat.

**Abstimmungsergebnis sachkundige  
Einwohnerinnen und Einwohner:**

**einstimmig zugestimmt**

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen  
und Stadträte:**

**einstimmig zugestimmt**

**Beschlussempfehlung:**

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2019 mit dem Haushaltsplan 2019.
2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2017 zu Kenntnis.

**zu 4.2 Nachtrags-Wirtschaftsplan 2018 der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH  
Vorlage: VI/2018/04423**

---

*In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde für Herrn Kohlert und für Herrn Heine das Rederecht erteilt.*

**Herr Kohlert** führte in die Vorlage der Verwaltung ein und begründete diese.

**Herr Bauersfeld** fragte, warum die vier neuen Personalstellen den jeweiligen Entgeltgruppen zugeordnet wurden.

**Herr Kohlert** sagte, dass es sich bei den neuen Personalstellen um einen Projektleiter und drei Mitarbeiter zur Studierendengewinnung handelt.

**Herr Bauersfeld** fragte, welche Entgeltgruppen die neuen Stelleninhaber erhalten.

**Herr Heine** sagte, dass dazu die Personalakten gesichtet werden müssen.

**Frau Ernst** ergänzte, dass die entsprechenden Mittel in Höhe von 300.000 Euro in der vorjährigen Haushaltsberatung beschlossen wurden, um die Studierendengewinnung voranzutreiben. Dazu haben sich die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH verständigt und gemeinsam ein Konzept erarbeitet. Aus diesem Konzept resultiert eine Aufgabenbeschreibung, die mit dem neuen Personal umgesetzt werden soll.

**Herr Kohlert** ergänzte, dass sich der Personalaufwuchs aus dem Projekt zur Studierenden-gewinnung und dem Kongressmanagement ergibt.

**Frau Ernst** sagte, dass sich dieser Personalaufwuchs im Nachtragshaushalt wiederfindet, da das Stadtmarketing diese Projekte noch dieses Jahr umsetzen möchte.

**Herr Rupsch** sagte, dass das Projekt zeitlich begrenzt ist und fragte, ob die Neueinstellun-gen auch zeitlich befristet sind.

**Herr Kohlert** bejahte dies.

**Herr Rupsch** fragte, wie das Projekt zur Kongressförderung begründet ist.

**Herr Kohlert** verwies auf die Stellungnahme der Verwaltung aus dem April 2017, bei der beide Projekte vorgestellt wurden.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, sodass **Frau Winkler** um Abstimmung der Vorlage bat.

**Abstimmungsergebnis sachkundige  
Einwohnerinnen und Einwohner:**

**einstimmig zugestimmt**

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen  
und Stadträte:**

**einstimmig zugestimmt**

**Beschlussempfehlung:**

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) genehmigt die Zustimmung des städtischen Vertreters der Gesellschafte-rin der Stadt Halle (Saale) in der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing Halle (Saa-le) GmbH vom 17.09.2018:

1. Der Nachtrags-Wirtschaftsplan 2018 wird genehmigt.
2. Die Mittelfristplanung bis 2020 wird zur Kenntnis genommen.

**zu 4.3      Wirtschaftsplan 2019 der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH  
Vorlage: VI/2018/04424**

---

**Herr Kohlert** führte in die Vorlage der Verwaltung ein und begründete diese.

**Herr Gernhardt** fragte, warum sich die Werte der Vollbeschäftigteneinheit im Nachtrags-Wirtschaftsplan und im Wirtschaftsplan 2019 unterscheiden.

**Herr Kohlert** antwortete, dass die Differenz aus zwei Auszubildendenstellen resultiert.

**Herr Bauersfeld** fragte, ob Projekte speziell durch den neuen Geschäftsführer Herrn Lange angedacht sind.

**Herr Kohlert** antwortete, dass die Hauptaufgabe der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH die Fertigstellung des Tourismuskonzeptes sein wird. Im Januar wird es einen Tag der Bustouristik geben, einen Branchentreff, der erstmalig in Ostdeutschland durchgeführt wird. Des Weiteren wird in umfänglicher Form das Thema Digitalisierung und die verstärkte Nutzung sozialer Medien im Stadtmarketing aufbereitet.

**Herr Gernhardt** fragte, woraus sich die Differenz der Personalausgaben in Höhe von 30.000 Euro ergibt.

**Herr Heine** sagte, dass es sich um einen Sonderfall handelt. Zwei Geschäftsjahre werden zur gleichen Zeit beschlossen, daher ist die Mittelfristplanung im Nachtragswirtschaftsplan bewusst nicht angepasst worden.

**Herr Rupsch** wies darauf hin, dass jedes Jahr mit einem geplanten Jahresverlust gerechnet wird.

**Herr Heine** verwies auf die formale Systematik.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, sodass **Frau Winkler** um Abstimmung der Vorlage bat.

**Abstimmungsergebnis sachkundige  
Einwohnerinnen und Einwohner:**

**einstimmig zugestimmt**

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen  
und Stadträte:**

**einstimmig zugestimmt**

**Beschlussempfehlung:**

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) genehmigt die Zustimmung des städtischen Vertreters der Gesellschafterin der Stadt Halle (Saale) in der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH vom 17.09.2018:

1. Der Wirtschaftsplan 2019 wird genehmigt.
2. Die Mittelfristplanung bis 2021 wird zur Kenntnis genommen.

**zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

## zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

---

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

## zu 7 Mitteilungen

---

### zu 7.1 Entwicklungsabsichten des Flughafens Leipzig/Halle

---

*In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde für Herrn Jähn das Rederecht erteilt.*

**Herr Jähn** informierte über die Entwicklungsabsichten des Flughafens Leipzig/Halle.

*Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.*

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** ergänzte, dass am 2. September 2018 zur 10-jährigen Festveranstaltung gemeinsam mit den 3 Ministerpräsidenten der Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen und den beiden betroffenen Bürgermeistern vereinbart wurde, eine Informationsveranstaltung für die Bürgerinnen und Bürger durchzuführen. Mitte Dezember lädt die Stadt Halle (Saale) dazu ein. Die Stadt will gemeinsam mit dem Flughafen über die Weiterentwicklung des Flughafens Leipzig/Halle informieren. Auch Herr Otto, Geschäftsführer der Frachtfluggesellschaft European Air Transport Leipzig, wird an dieser Veranstaltung teilnehmen.

**Herr Jähn** sagte, dass es nur mit Akzeptanz der Bevölkerung eine Weiterentwicklung des Flughafens geben kann. Daher wird frühzeitig das direkte Gespräch mit der Öffentlichkeit gesucht, um über das Thema zu informieren.

**Herr Rupsch** fragte, welche Rolle das Nachtflugverbot im Wettbewerbsvorteil spielt.

**Herr Jähn** antwortete, dass die Nachtflugerlaubnis die Existenzgrundlage für den Flughafen Leipzig/Halle ist. Nur durch den nächtigen Umschlag der Güter ist DHL-Express umsetzbar und ermöglicht 10.000 Beschäftigten einen Arbeitsplatz.

**Herr Bauersfeld** fragte, wie viele Flugzeuge in der Nacht und pro Stunde starten und landen. Des Weiteren fragte er, wie groß die Kapazität der erweiterbaren Fläche sein wird.

**Herr Jähn** antwortete, dass der Flughafen für 220.000 Flugbewegungen pro Jahr ausgelegt ist. Aktuell werden 70.000 Bewegungen ausgeschöpft. Die Erweiterung der Vorfelder wird die Möglichkeit der gleichzeitigen Be- und Entladung der Flugzeuge erhöhen, sodass mit einer Erhöhung der Flugzeugbewegungen zu rechnen ist.



**Herr Koehn** fragte, wie oft die A-225 auf dem Flughafen Leipzig/Halle landet und ob eine entsprechende Genehmigung vorliegt.

**Herr Jähn** antwortete, dass jedes Flugzeug auf dem Flughafen Leipzig/Halle landen und starten kann. Dass die A-225 oft auf dem Flughafen Leipzig/Halle landet, hängt mit dem Geschäftsfeld Ad-hoc-Charter und Special-Charter, welches eines der weiteren Standbeine des Airports ist, zusammen.

**Herr Bauersfeld** fragte, wie hoch die geplanten Investitionen sind und welchen Anteil die Stadt Halle (Saale) mitfinanzieren wird.

**Herr Jähn** antwortete, dass ein Budget in Höhe von 210 Millionen Euro geplant ist, welches allein durch die Flughafengesellschaft getragen wird. Eine Notwendigkeit der Mitfinanzierung durch die Gesellschafter besteht nicht.

**Herr Bauersfeld** fragte, inwieweit das Containerverladen am Hafen Halle (Saale) interessant wäre und ob eine Zusammenarbeit besteht. Weiterhin fragte er, ob im Zusammenhang mit der Erweiterung der Kleinflugzeughangar Gespräche mit dem Flughafen Oppin angedacht sind.

**Herr Jähn** antwortete, dass der Begriff des Kleinflugzeughangars irreführend ist. Im Regelfall fallen darunter Jets, die für den Flughafen Oppin aufgrund der geringeren Start- und Landebahnlänge nicht geeignet sind. Des Weiteren sagte er, dass die Kapazitäten für Containerzuführungen aus den Häfen zu knapp ist, was an der zum Teil nicht ausreichenden Schiffbarkeit der Saale liegt.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

## **zu 8      Beantwortung von mündlichen Anfragen**

---

### **zu 8.1      Herr Gernhardt zum TOP 4.1**

---

**Herr Gernhardt** fragte, ob die Präsentation zum Haushalt in Session hinterlegt wird.

**Frau Ernst** bejahte dies.

### **zu 8.2      Herr Gernhardt zum StarPark**

---

**Herr Gernhardt** bat um den aktuellen Stand zu den Verkaufserlösen aus dem Star Park.

**Frau Ernst** antwortete, dass die Einsichtnahme der Verkaufserlöse in der nächsten Aufsichtsratssitzung der EVG behandelt wird, sodass über das Ergebnis im Dezember informiert werden kann.

### zu 8.3 Herr Bauersfeld zu einem Bauprojekt

---

**Herr Bauersfeld** sagte, dass in einem Zeitungsartikel über die Probleme der Erweiterung der Augenklinik im Paulusviertel berichtet wurde und fragte, inwieweit die Stadt Halle (Saale) das Vorhaben von Herrn Prof. Duncker unterstützt.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** sagte eine Antwort im nicht öffentlichen Teil zu.

### zu 9 Anregungen

---

#### zu 9.1 Themenspeicher

---

**Frau Winkler** verwies auf den hinterlegten Themenspeicher in Session.

**Herr Bauersfeld** bat folgende thematische Sitzungen in den Themenspeicher aufzunehmen:

- Maschinen- und Anlagenbau
- Kommunikations- und Verwaltungsdienstleistungen
- Logistik
- Lebensmittelindustrie/Ernährungswirtschaft
- Baugewerbe/Bauindustrie
- Biotechnologie und Life Science
- Medientechnologie/IT
- Materialtechnologie und Engineering
- Erzeugnisse der Elektrotechnik, Elektronik, Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik
- Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und –einrichtungen
- Ausbildung und Integration älterer Arbeitslose
- Deutsche Bahn, Planungen und Zusammenarbeit
- Ansiedlung von Unternehmen der Branche Mobilität (Automobilzulieferer, Batterie und Werkstoffe, eDrive)
- Denkmalschutz und Bauen

Es gab keine weiteren Ergänzungswünsche.

Die Anregung wurde zur Kenntnis genommen.

## zu 9.2 Herr Bauersfeld zur wirtschaftlichen Entwicklung

---

**Herr Bauersfeld** sagte, dass in einem Artikel der Mitteldeutschen Zeitung die Stadt Halle (Saale) bei einem Ranking über das verfügbare Einkommen sehr schlecht abschnitt. Er sagte, dass die wirtschaftlichen Entwicklungen in Sachsen-Anhalt bedenklich sind und regte eine Verbesserung an.

Die Anregung wurde zur Kenntnis genommen.

**Frau Winkler** beendete den öffentlichen Teil der Ausschusssitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

---

Yvonne Winkler  
Ausschussvorsitzende

---

Sarah Lange  
Protokollführerin